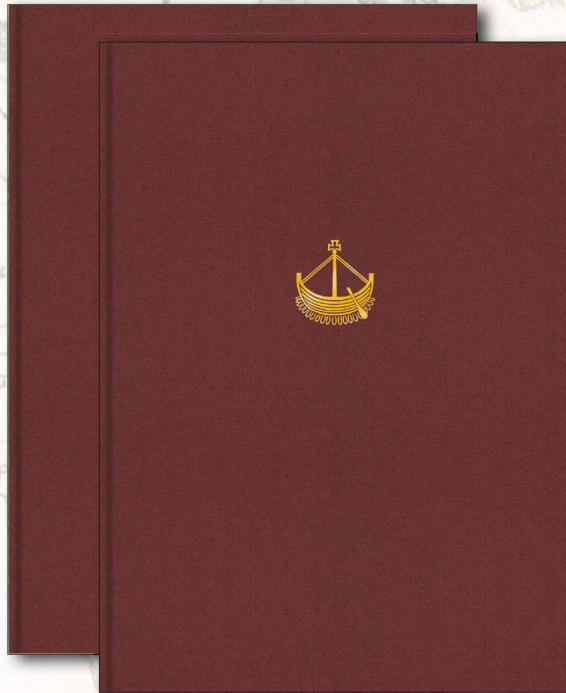
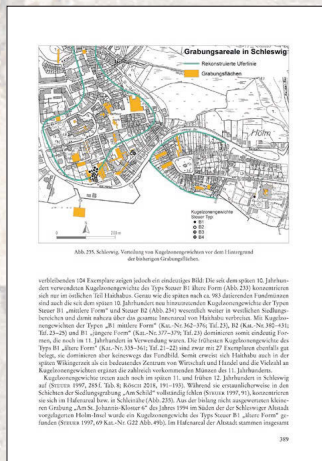
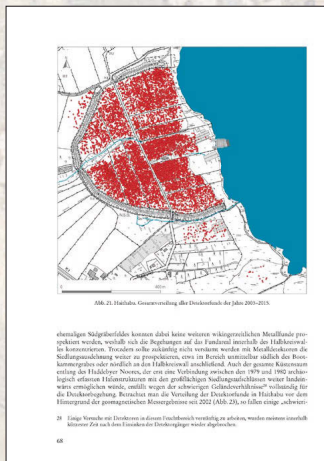


Schleswig blühte binnen Jahrzehnten. Aus weiter Entfernung – in Raum wie in Zeit – verschmelzen Haithabu und Schleswig, wie schon zur Wikingerzeit. Am inneren Ende der Schlei, dort, wo der Landweg zwischen Nord- und Ostsee am kürzesten war, wo Dänemarks Grenze verteidigt wurde, gab es auch nach 1066 optimale Bedingungen für einen die gesamte hochmittelalterliche Welt umspannenden Handel.

Doch wie genau vollzog sich der Ortswechsel von Alt-Schleswig (Haithabu) nach Neu-Schleswig (Schleswig) und wie viel Kontinuität und Wandel steckten in ihm? War es der Tag nach der Schlacht im Jahr 1066, an dem Neu-Schleswig seinen Anfang nahm, oder war der Ortswechsel die Folge eines bereits davor begonnenen Verlagerungsprozesses?

Die Befunde der großen Flächengrabungen in Haithabu nahe am Noorufer stammen aus dem 9. und 10. Jahrhundert. Das 11. Jahrhundert hingegen liegt unter dem Pflug, zu hoch für die Bewahrung von Holz und ungestörten Kulturschichten. Doch es ist präsent, wie die in diesen Bänden beschriebenen geophysikalischen Aufnahmen und vor allem die vielen Tausend Detektorfunde eindrucksvoll beweisen.



Haithabu – maritimes Fernhandelszentrum zwischen Nord- und Ostsee, Skandinavien und dem Kontinent, multifunktionaler und legendärer Zentralort der Wikingerzeit – fasziniert seit mehr als einhundert Jahren. Lang ist die Namensliste der Archäologinnen und Archäologen, die hier ihre Spuren hinterließen. Jeder Eingriff in den historischen Boden, jeder Gang mit geübtem Auge oder dem Metalldetektor, fördert wikingerzeitliche Funde der mehrere Jahrhunderte umspannenden Ortsgeschichte zutage. Eine endlose Geschichte von neuen Entdeckungen.

Aber ein Ende gab es – für das wikingerzeitliche Leben an jenem Ort am Westufer des Haddebyer Noores, den ein beeindruckender Halbkreiswall schützte. In der Mitte des 11. Jahrhunderts gab es offensichtlich Gründe, am Nordufer der Schlei, nur 2 Kilometer entfernt, einen neuen, andersartigen Hafen zu bauen.

Volker Hilberg
Haithabu 983-1066
 Der Untergang
 eines dänischen Handelszentrums
 in der späten Wikingerzeit

DIE AUSGRABUNGEN IN HAITHABU

Band 19



Verlag Dr. Friedrich Pfeil · München

Haithabu 983–1066

Der Untergang eines dänischen Handelszentrums
in der späten Wikingerzeit

DIE AUSGRABUNGEN IN HAITHABU

Band 19

Mit Beiträgen von Johannes Fried, Bernard Gratuze,
Stephen Merkel und Inès Pactat

Herausgegeben vom

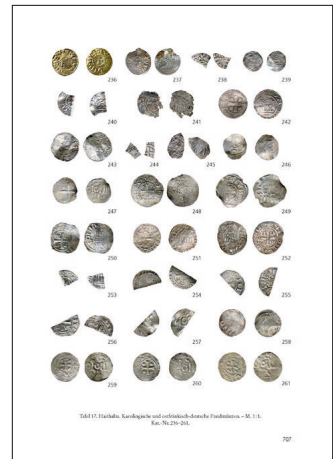
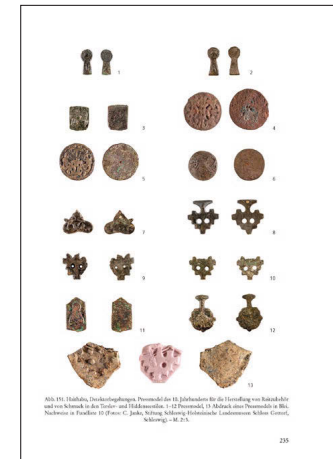
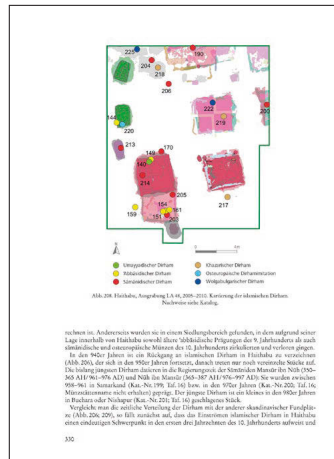
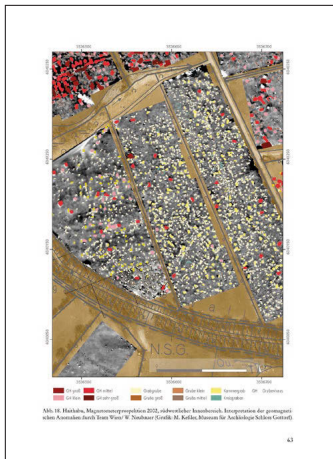
Museum für Archäologie Schloss Gottorf und Zentrum für Baltische
und Skandinavische Archäologie in der Stiftung Schleswig-Holsteinische
Landesmuseen Schloss Gottorf und der Römisch-Germanischen
Kommission des Deutschen Archäologischen Instituts und dem Institut
für Ur- und Frühgeschichte der Christian-Albrechts-Universität zu
Kiel durch Ralf Bleile

2 Bände mit leinengebundenem Hardcover
[Text in Deutsch und Englisch]

742 Seiten (Band 1: XII + 488, Band 2: XII + 230)
220 Farb- und 54 Schwarzweißabbildungen,
28 Tafeln, 47 Tabellen
30.3 x 21.4 cm.

ISSN 0417-335X – ISBN: 978-3-89937-282-3

148.00 €



Haithabu 983–1066

Inhalt

Band 1

- Einleitung: Johannes Fried, Wendezeiten – ein Jahrhundert der Krisen
und Haithabus Untergang, zugleich eine Entmythologisierung 5
- 2 Forschungsstand, Fragestellungen und Vorgehensweise 35
 - 2.1 Die archäologische Erforschung von Haithabu und Schleswig 5
 - 2.2 Geländeforschung 2002 – 2015 in Haithabu und methodisches
Vorgehen 52
 - 2.3 Forschungsstand zur Spätzeit Haithabus 80
- 3 Materialbasis: Haithabu im Spiegel seines spätwikingerezeitlichen
Fundstoffs 131
 - 3.1 Waffen und Zubehör 131
 - 3.2 Reitzubehör 192
 - 3.3 Riemenzungen 214
 - 3.4 Schmuck 233
 - 3.5 Fundmaterialien östlicher Formgebung 298
 - 3.6 Münzen und Münzprägung 323
 - 3.7 Kugelzongengewichte, Silberbarren und Hacksilber 382
- 4 Archäometrische Untersuchungen 423
 - 4.1 Stephen Merkel, The elemental and lead isotope analysis of
brass and other copper-based alloys from Viking Hedeby and
high medieval Schleswig 423

Band 2

- 7 Verzeichnisse 489
 - 7.1 Unpublizierte Berichte 489
 - 7.2 Quellen 490
 - 7.3 Literatur 491
 - 7.4 Abkürzungen und Sigel 556
- 8 Katalog 559
 - 8.1 Waffen und Zubehör 559
 - 8.2 Reitzubehör 566
 - 8.3 Riemenzungen 571
 - 8.4 Schmuck 572
 - 8.5 Fundmaterialien östlicher Formprägung 581
 - 8.6 Katalog der neuen Münzfunde aus Haithabu (ab 2003). Mit
Lutz Ilisch und unter Mitarbeit von Aleksander Bursche, Peter
Ilisch, Jens Christian Moesgaard und Ralf Wiechmann 584
 - 8.7 Normierte Gewichte – Kugelzongengewichte 627
 - 8.8 Barren und Hacksilber 647
 - 8.9 Kobaltblaues Hohlglas mit opak weißen Fadenaufträgen des
Typs Saint-Savin 652
- 9 Fundlisten 655